

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

Themen 8.5.2010: Sachversicherung
Teil II ab Folie 35

Einführung: VVG 2008 und FMStG 2009

- I. Reformkern Obliegenheiten
- II. AVB-Kontrolle seit 2008
- III. Haftpflichtversicherung, insbes. D&O und Kfz.
- IV. Gebäudeversicherung
- V. Sonstiges

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
Einführung: VVG 2008 und FMStG 2009

Warum VVG 2008 in 2009/10?

- FMSt in USA, Dt. und EU auch juristisch i. Fokus

Transformat. der Griechenlandhilfe (Art. 59 II GG) als Nr. 1

VerfR, öffl. EurR

Verf.-Beschw. anh., 8.5.2010

Prof. Schachtschneider, FAU

FMStGe 2008/9, Kreditwirtschaft, KreditV:

Staatsgarantien f. VN als Entlastg. KreditV

Spezialregelg.: Rahmen BRD/GDV Dez. 09

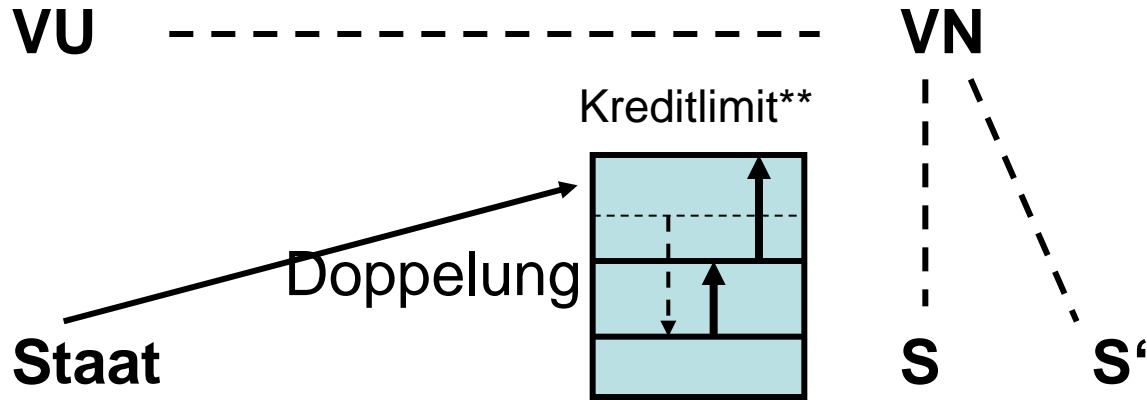
Einzelfallentscheidung

Praxis ?

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

Einführung: VVG 2008 und FMStG 2009

Französisches Modell Dez.09*



*Presse: „**Dreiteilung** des Risikos“

**Quote u. Bedingungen der Ausfalldeckung

(Gegensatz: Höchstsumme je Vers.Fall, z.B. 20-Faches der Jahresprämie=Richtwert der Praxis)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
Einführung: VVG 2008 und FMStG 2009

Erste Stellungnahme

- Geringster Eingriff in **Vertragsfreiheit**/kein Kontrahierungszwang
- Prämienkalkulation wohl nach **quantitativem eigenen** Kreditlimit des VU
- **Kalkulationskontrolle** BAFFIN?
 - Art. 12 I GG (+): Berufsausübungsfreiheit umfasst auch **Selbstbestimmung** des VU über Prämienfindung (BVerfG 2009 z. Basistarif);
 - ABER sog. **Preisbildungsregel** (Gegensatz: Preisregel);
 - Rechtfertigung durch „**vernünftige** Erwägg. des **Gemeinwohls** (mit Einschätzungsprärogative des Ggebers, BVerfG ebd.)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

I. Reformkern Obliegenheiten

Übergangsregeln VVG 08:

Regelung alt

neu

Geltung ab

Gefahrerhöhung leicht fahrl. VU voll frei , §§ 23, 25	grob fahrl. z.T. frei , §§ 23 I, 26 I	08, wenn NeuV 09, wenn AltV Art. 1 I EGVVG 08
AVB: Gefahr- standsobliegenheit leicht fahrl. VU voll frei , § 6 I	grob fahrl. z.T. frei , § 28 II	wie oben
Anzeigepflicht vor Vertrag ohne Frage des VU, § 16 I	nur bei Frage des VU; z.T. frei , nur b. grob fahrl. , § 19 I	Spaltungsmodell: ohne Frage (TB), aber nur z.T. frei (RFolge)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

I. Reformkern Obliegenheiten

Abgrenzung einf./gr. Fahrlk.

BGH VersR 09, 341

- Wenn schon einfachste, **ganz naheliegende** Überlegungen nicht angestellt werden und das nicht beachtet wird, was...**jedem einleuchten** musste, BGH NJW 07, 2988.

akt. BGH-Fall: Transport-, Reise- und WarenlagerV;
VN=Schmuckhändler lässt auf Antillen in Autovermietg.
Schmucktasche kurz unbewacht.

evtl. gr. fahrl., wenn VN bemerkt hat, dass er von Personen im Raum als Schmuckhändler erkannt war.

(BGH in casu: „bloße Vermutungen“)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
I. Reformkern Obliegenheiten

Kriterien grober Fahrlässigkeit

- **Bewusst/unbewusst** (nie allein)
- **Dauer** der Sorgfaltswidrigkeit
- **Grad** der Ursächlichkeit (adäquat, aber direkt/indir.)
- **Schadenshöhe**
- **Psychische** Situation/im Verkehr erforderl. Sorgfalt
- **Augenblicksversagen** (gr. Fahrlk. bejaht BGHZ 119, 147; wohl Grenzfall)
- **Wirtschl.** Verhältnisse des VN?
- **Mitverschulden** des VR
- **Tätige Reue**/Berichtigung falscher Angaben
- Keine **Doppelterwertung** (einf./gr. Fahrlk)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
I. Reformkern Obliegenheiten

Beweislast

- **Vorsatzvermutung** gem. § 6 I/2, III 1 a.F.
- Beweislast **des VN** nur noch für Fehlen gr. Fahrk., § 28 II letzter Hs. n.F.
ABER Aufgabe des ANP liefe auch dann noch leer;
- **Mittelwertmodell**: Regelkürzung von 50% (wohl h.L.)
- Beweislast **des VR** bei Herbeiführung, § 81 n.F.: betr. Vorsatz und gr. Fahrk.
- anders zu den Quoten: leichte, mittlere und schwere grobe Fahrlässigkeit.
HIER

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

I. Reformkern Obliegenheiten

Quotenbildung I

- **Mittelwertmodell:** 50% zu pauschal, z.B. Alkohol vs. Ausweichen vor Fuchs
- **3-Quoten-Modell** (25%, 50%, 75%)
- **Kombinationsmodell:** Mittelwerte innerhalb v. 3 Quoten
- **10%-Schritte** mit typisierenden Mittelwerten nach Fallgruppen, auch Ordnungsr: Ampel 2 Sek. Rot; Punkte n. Bußgeldtabelle (+)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
I. Reformkern Obliegenheiten

Quotenbildung II

- „Kürzung“ um **100 %** ? (99% wäre Förmerei); entspr. „Kürzung“ um **0%**
- **Additionsmodell** (60%+40% = 100) vs. **Stufenmodell** (60%+20%=80) (+), soweit Kausalzusammenhang
- **Gesamtbetrachtungsmodell** vs. Konsumtionsmodell (nur schwerster Verstoß relevant; (-): gesetzl. Grdl.?)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
I. Reformkern Obliegenheiten

Abgrenzung Vorsatz/Fahrk. I

- **dolus event.:** billigende Inkaufnahme des als möglich erkannten pflichtwidr. Erfolges

Schulfall: Jäger (1)/Schießanfänger (2) schießt auf Tier, trifft aber aufgrund eines Schießfehlers einen Spaziergänger

(1) gr. fahrl. Tötung, weil **Vertrauen**, Tier zu treffen (subj./obj. begründet).

(2) Eventualvorsatz wg. **obj. unbegr.** Vertrauens

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

I. Reformkern Obliegenheiten

Abgrenzung Vorsatz/Fahrlk. II

LG Coburg, VersR 09, 777

akt. Fall, VN w. fristlos gekündigt, weil vorsätzlich in einem „schwerwiegenden **Interessenkonflikt**“. LAG billigt nur fristger. Kündigg. VN klagt auf Gehalt während der Kündigungsfrist. VR lehnt Rechtsschutz wg. „Ausschluss“ i.S. § 4 IIa RVB 75 ab: „...Vers.fälle, die der VN vorsätzlich und rechtsw. verursacht hat“ (vgl. § 103 VVG, 152 a.F.).

Klagabweisung:

- Vorhersehbarkeit adäquat kausaler Herbeiführung: f. **Durchschnittsbetrachter** nicht ganz außerhalb aller Wahrscheinlk.;
- plus: **Rechtsschutzmissbrauch** (Verhalten zu „missbilligen“)

Anm.: Ausdehnung dol. ev., weil Quotelg. b. gr. fahrl. OblieghV. fehlt; s. aber § 81 VVG; **keine Verallgbk.**)

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
I. Reformkern Obliegenheiten

Zunahme/Rückgang verhüllter Obliegenheiten?

- Risikoausschlüsse **unabh. v. Verschulden**, aber wie Obliegenh.
- Theorienstreit: **VerhaltensL** (Schmuckfall);
Ausschlussstheorie (Nebengebäude vs. Bewohntheitsklausel);
SonderversL (Sportflieger-Unfallklausel)

Hypothesen:

- Gr. Fahrk. mit Stufen \longrightarrow Anreiz z. Verhüllung/Rückgang
- ABER MusterAVB v. GDV 2009 **ohne Zunahme/Rückgang**
(s. Dörner, AVB, 6. Aufl., Beck, 2009, 24,50 € (nächste Sitzung))

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
II. AVB-Kontrolle seit 2008

Kontrollverbot **main subject**, § 307 III.1 BGB

- Rechtsgrdl. EU-Richtl. misuse consumer contracts 1994/9
Umsetzung in **§ 307 III.1 BGB** (wie § 8 AGBG)

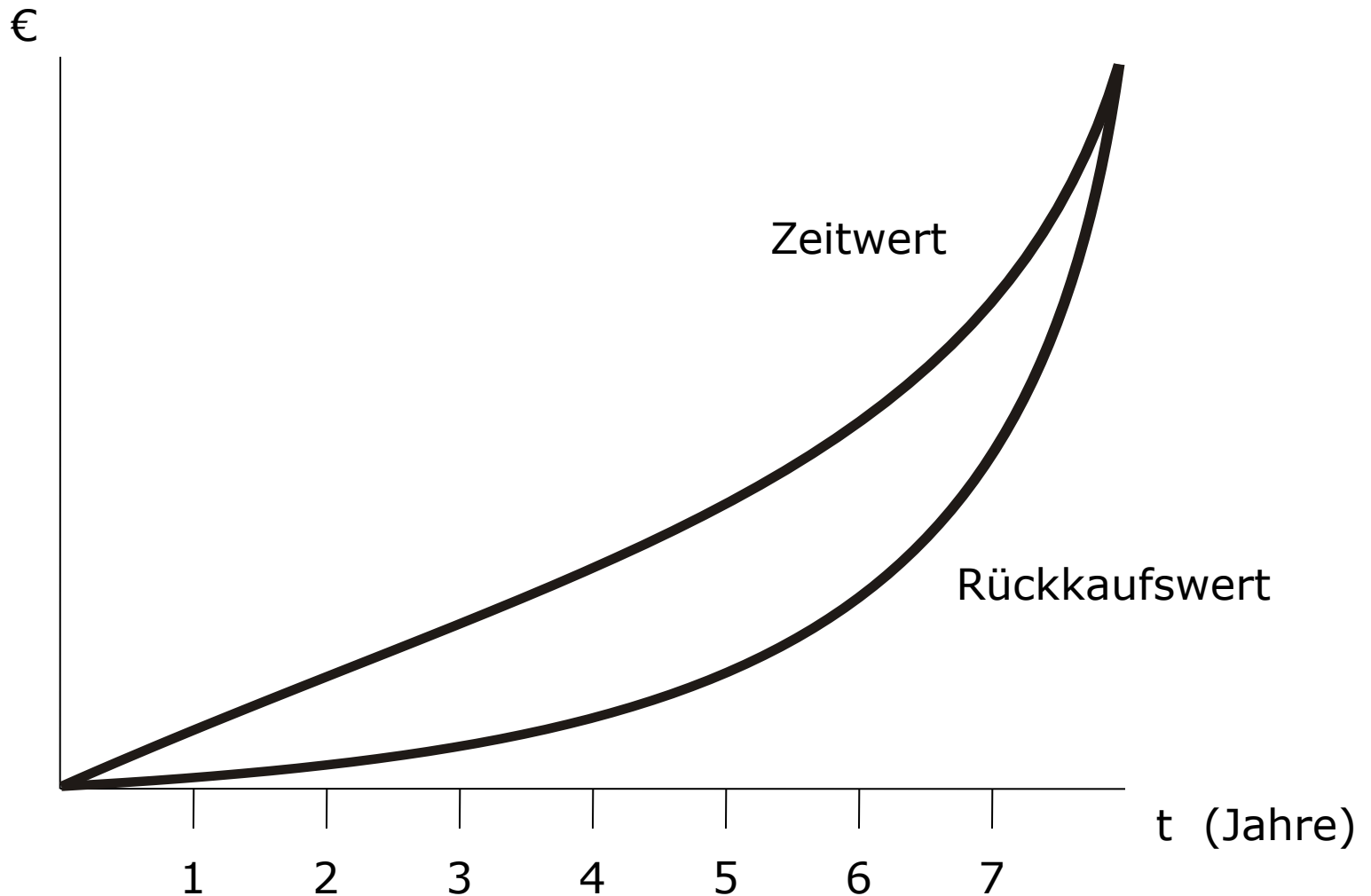
Anwendungsgebiete:

- **Prämie** kontrollfrei seit EU-Deregulierung 1992/4 (§ 5 III VAG: Prämien nicht mehr „Geschäftsplan“)
- Aber **Mindestzillmerung**, str., Rspr. seit BVerfG 2006; § 169 III VVG n.F. (s.u.)

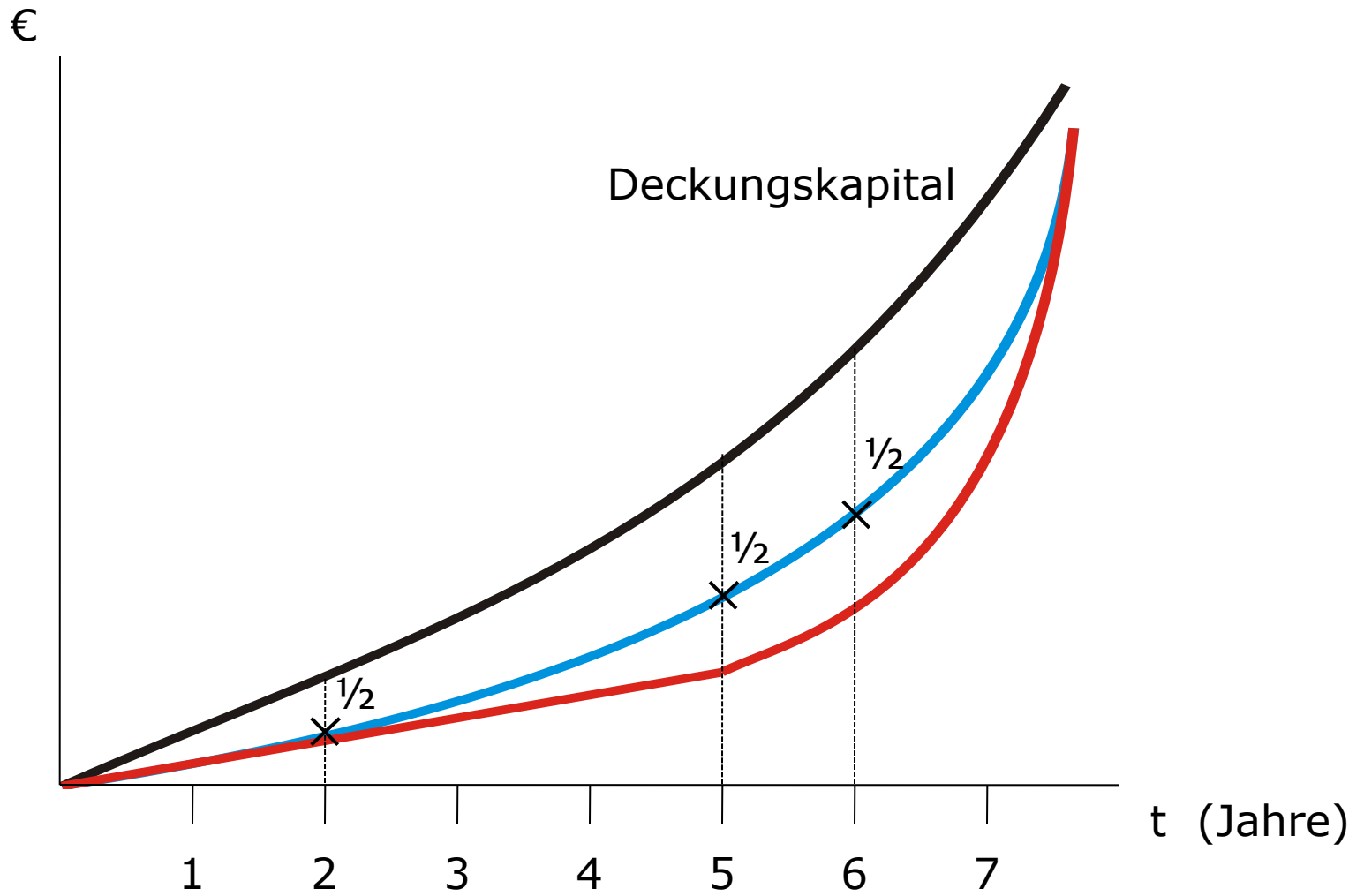
Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

II. AVB-Kontrolle seit 2008

Rückkaufswert – § 176 III alt



Rückkaufswert – Rspr., VVG 2008



Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
II. AVB-Kontrolle seit 2008

Kontrollverbot **main subject**, § 307 III.1 BGB

- **Primäre Risikoausschlüsse**, z.B. Unfall/Krankheit
- **Sekundäre Risikoausschlüsse kontrollfähig**, z.B. Nr. 5.1.4 der AUB 1999: Risikoausschluss für die Unfallversicherung, wenn der VN sich als „Luftfahrzeugführer (auch Luftsportgeräteführer)“ betätigt

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
II. AVB-Kontrolle seit 2008

Claims-made-Klausel in D&O
OLG München, VersR 09,1066

akt. Fall: Schadensmeldung während Versicherungsdauer;
aber Altfälle gedeckt (**Rückwärtsvers.**); VN
insolvent; Jahre später meldet Ins.-Verwalter an.

Kernargumente zur Inhaltskontr.:

(1) keine „Leistungsbezeichnung...Bestimmbarkeit
des wesentlichen Vertragsinhalts“ (mit *Kieninger*)

Kritik: zu eng, da kein Bezug zur Kontrolle via
Wettbewerb

(2) angem., weil auch **Rückwärtsvers.**

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008
II. AVB-Kontrolle seit 2008

Überraschungsverbot

OLG München, VersR 09,1066:

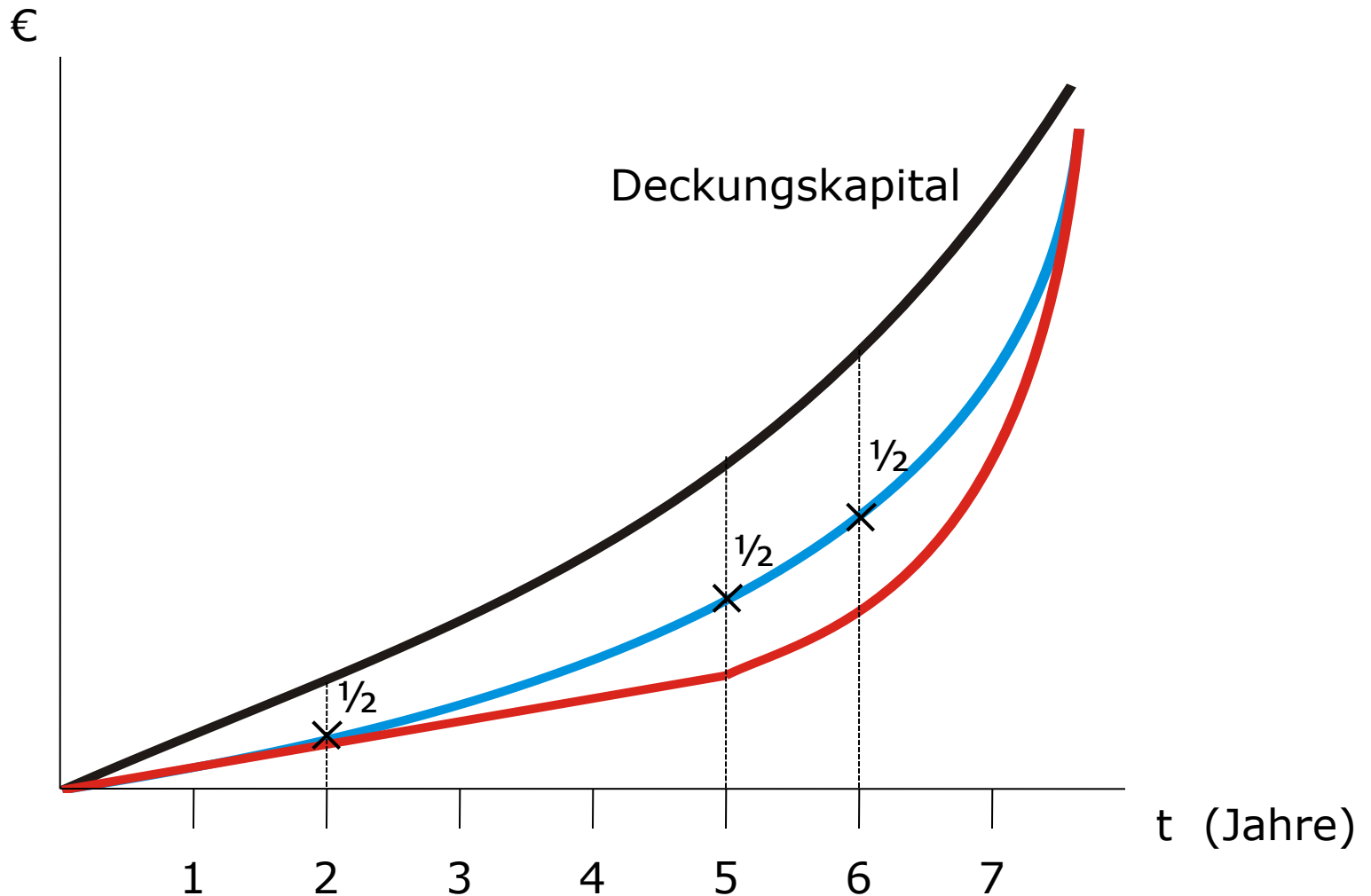
- § 305c I BGB „ungewöhnlich...nicht zu rechnen braucht“.
- BGH Haus-Pauschalpreis mit Anschlussklausel: **Überrumpelungsverbot** auch bei 100% üblich
- Nochmals **Claims-made-Klausel** in D&O, OLG München, VersR 09,1066:

Fall: Schadensmeldung während Versicherungsdauer; aber Altfälle gedeckt (Rückwärtsvers.);

VN insolvent; Jahre später meldet Verwalter;

Gründe: **keine Überrumpelung** (Begriff fehlt), weil 5 Jahre Nachhaftung (§ 93 VI AktG) schon bei kurzfr. D&O-Vertrag nicht erwartbar.

Wdh.: Transparenzgebot, § 307 I.2 BGB
Rückkaufswert – Rspr., VVG 2008



Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

II. AVB-Kontrolle seit 2008

Transparenzgebot

BGH VersR 2009, 1659

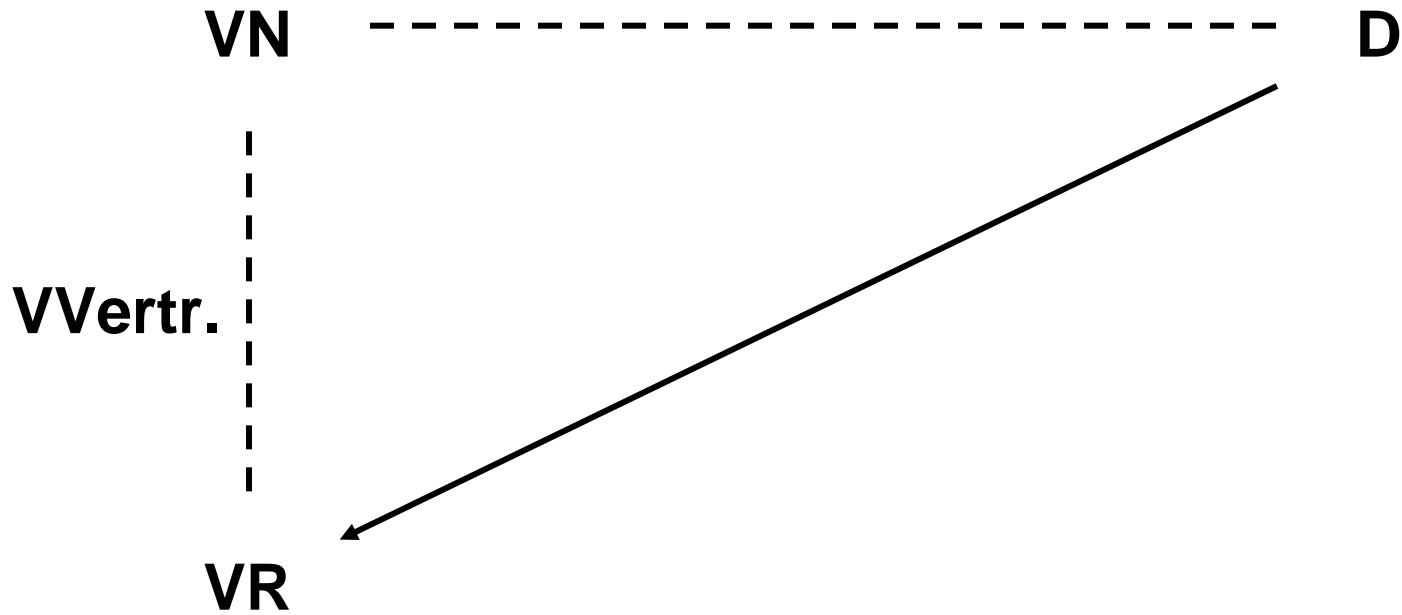
- § 307 I.2, III.2 BGB: auch main subject;
 - SportlermarktwertV:
VN Invalide, aber **umfassende ärztliche**
Feststellungen erfordert, deren Bedeutung für VN
nicht verständl.
- BGH: **Leitbild** info.bereiter Verbr. → keine medizin.
Kenntnisse erforderl.

(Melde-Fristbeginn 20 Tage ab Invalidität/ärztl.
Feststellung wohl auch als intransparent beurteilt;
Tendenz: § 305c I BGB w. übergangen, d.h.
Üblichkeit w. überspielt)

III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

Action Direct in bes. Fällen

§ 823 I BGB



III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

VVG-Reform

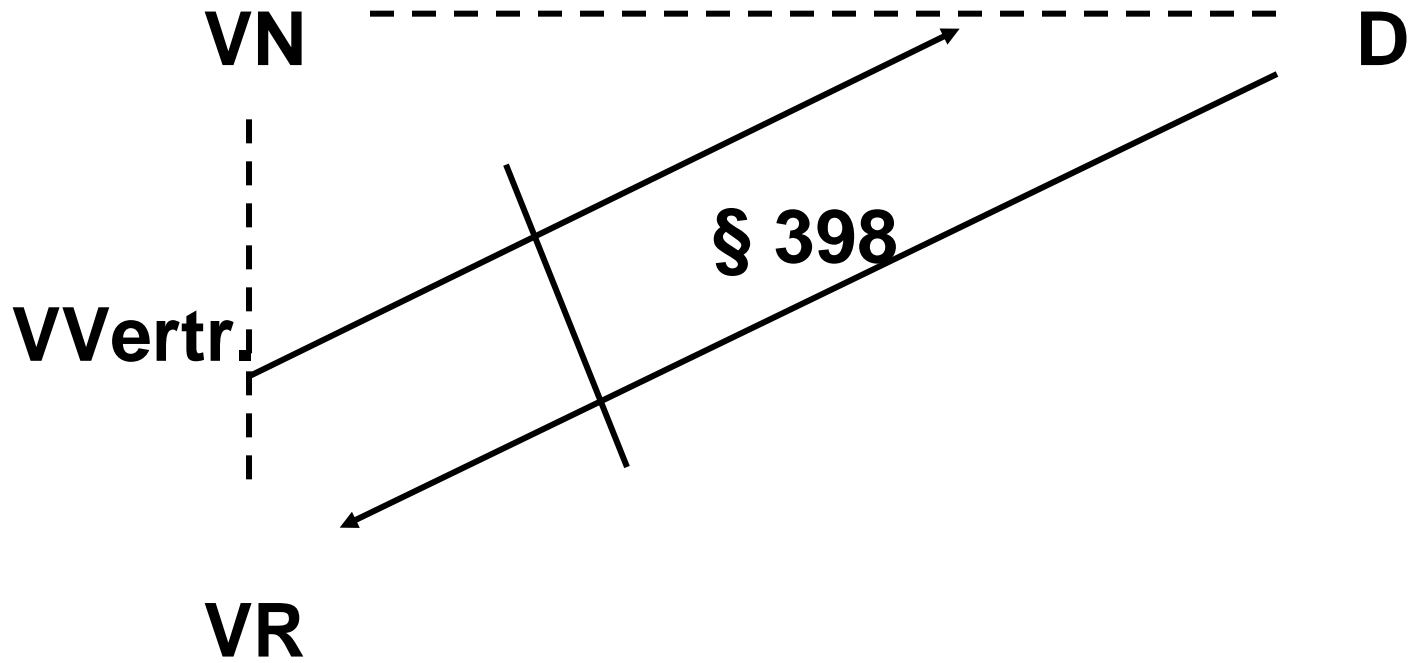
- **keine generelle action direct** der HaftpflichtV
- entgeg. Reformkomm. auch nicht Pflichthaftpflicht (insbes. FBe)
- ABER b. **Kfz.-Pflichtvers.** (PflVG 1965), § 115 I Nr. 1 VVG und b.
- **Pflichthaftpflicht mit Insolvenz VN**, § 115 I Nr. 2 VVG oder
- unbekanntem Aufenthalt VN, ebd. Nr. 3.

Lit. z.T.: Einrede der **Vorausklage** wie § 771 BGB (Frz.R)

III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

Abtretungsverbot

§ 823 I BGB



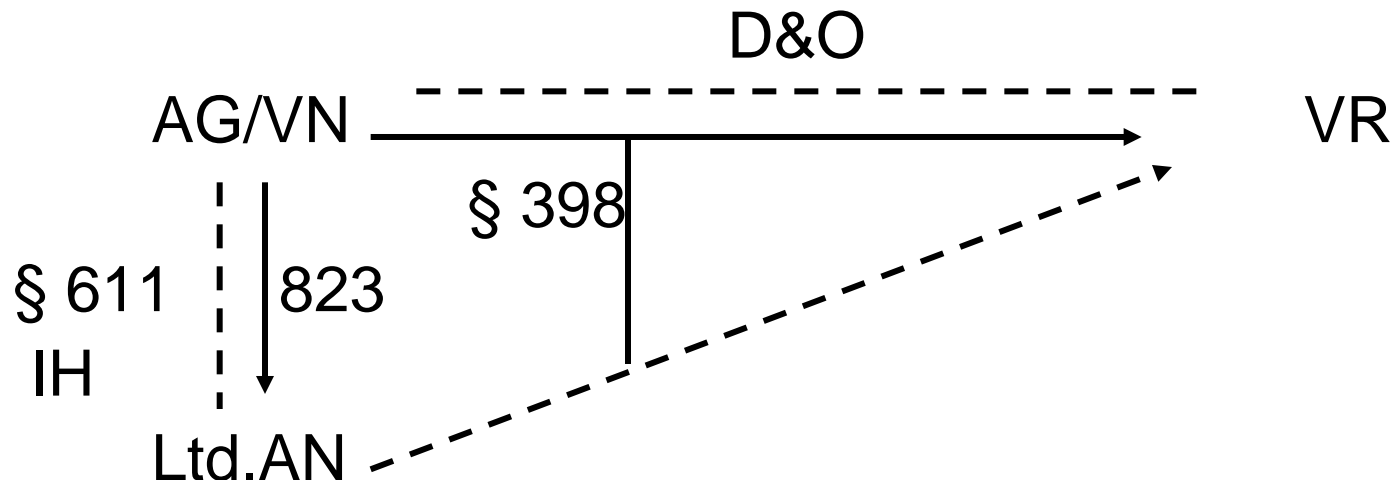
III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

VVG-Reform

Abtretungsverbot (§ 156 I VVG a.F.) **aufgehoben**, § 108 II

VVG: AVB (-)

- ABER Nr. 28 AHB 2008: **Ausn.: an Dritte**; zul., weil keine halbzw. Wirkg, § 112 VVG)
- Abtretung wiederum **üblich** in D&O (+ b. „**Innenhaftung**“, IH)

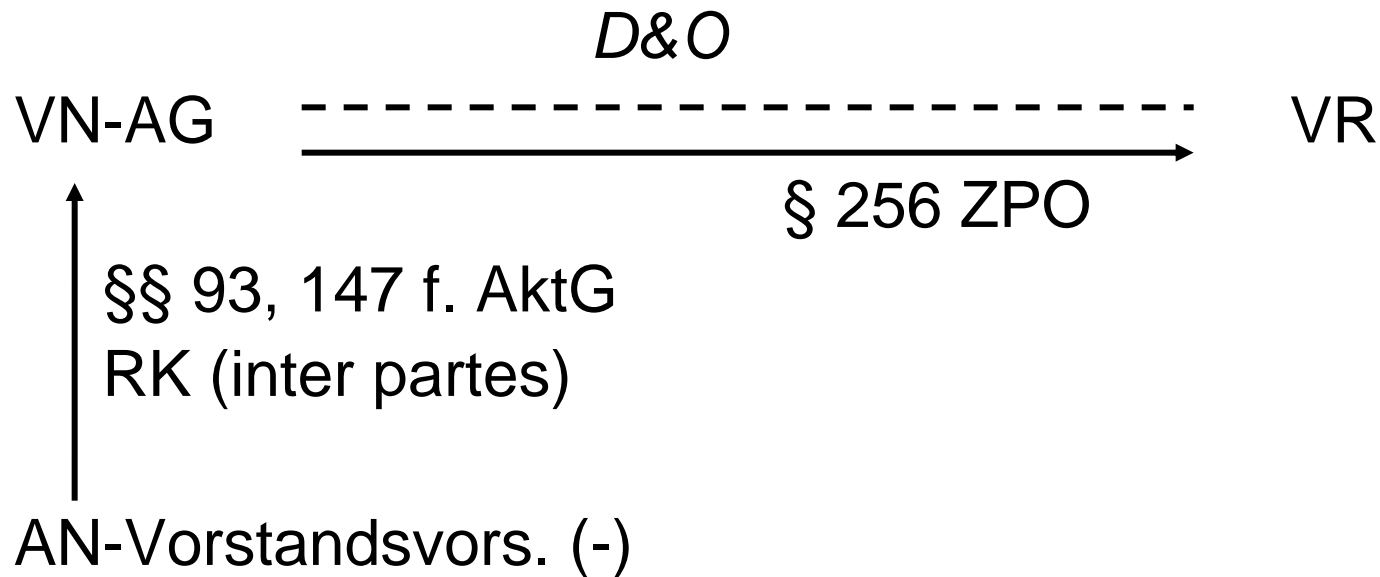


Freistellungsanspr. des AN (--->) mutiert z. Erfüllungsanspr. des AG (—>)

III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

- Trennungsprinzip: Haftg. u. Deckg. getrennt
- Fälligk. nach RK **mit Bindung f. VR** (§ 106 S.1 VVG), weil VR z. Haftg. keine Einwendgg. erheben kann (z.B. § 93 I.2 AktG: **bus. judgement rule**).

Typ. Fall: *AN verkauft TochterU mit Abschlag v. Kap.-Marktwert. AN (-)*

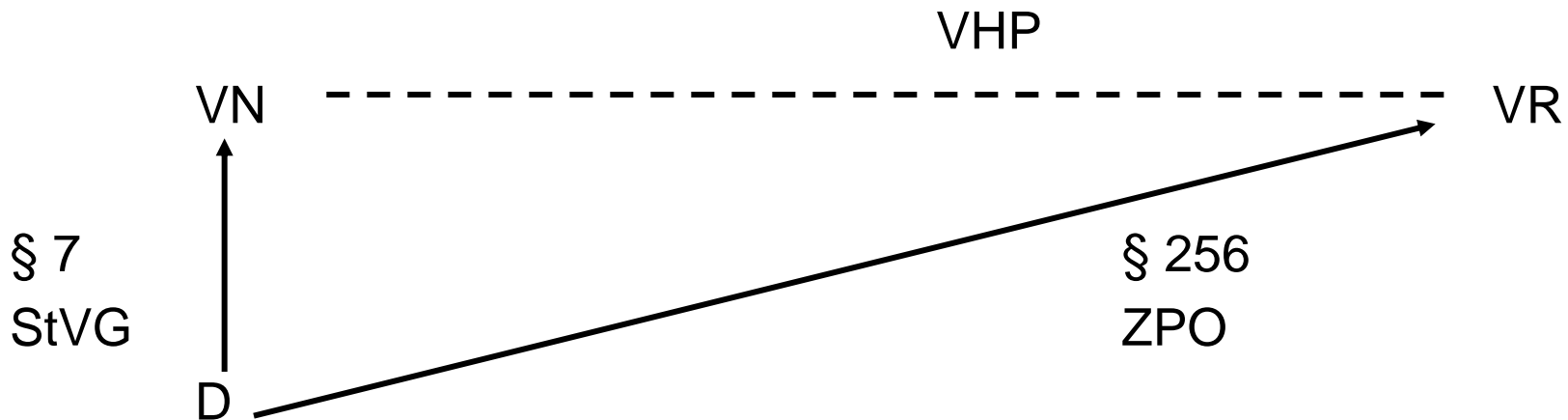


(sog. Bindungsprozess, Langheid, VersR 09, 1043. 1046)

III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

Geschädigter, § 256 ZPO

- Feststellungskl. wg. „**Sozialbindg.**“* der HaftpflV zul., BGH VersR 09, 1485: „Verkehrshaftungspolice“ (VHP)**, R'sschutzint. b. Ablehng. od. unklarer Erkl. z. Deckg'szusage



* R'sschutzint. als unbest. R'sbegriff i.S. **mittelb. GrdR'sdrittwirkg.**

** Keine direkte Leistungsklage, soweit Höhe noch nicht feststeht (z.B. Querschnittslähmung, BGH NJW 1998, 160 f.).

III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

Regulierungszusage

- BGH VersR 09, 106: deklarator. Schuldanerkenntnis, **§ 781 BGB**
- auch im **Namen des VN**: Bindung gem. § 164 I BGB, wenn VN die Zusage beantragt hat
- Regelm.: Verzicht auf gegw. u. bekannte Einwendungen (**nicht unbekannt u. künftige**)

Fall wie vorige Folie, aber **neue Lähmungsursachen** werden bekannt.

III. HaftpflichtV, insbes. D&O und Kfz.

Insolvenz VN

BGH VersR 09, 821

- § 110 VVG (157 a.F.) : **AbsonderungsR** (§ 50 I, 166 InsO) des Geschädigten in Ins. des VN.
- **Freigabe** durch InsVerw. wandelt Freistellungsanspr. in Zahlungsanspr. gg. VR, **analog § 1282 BGB**
- Nicht Abtretungsverbot § 7 Nr. 3 AHB a.F., weil keine vertragswidr. Drittwirkg., sond. nur um die Umwandlg. des FreistellungR's erfolgt, das dem VN zustand. VR werde auf den VN „zurückverwiesen“ (BGH VersR 09, 821).

* *Aber jetzt Abtretg. an Geschädigten ausdrückl. mögl., § 108 II VVG, Nr. 28 AHB 2009.*

IV. GebäudeV

„MitV“ des Erwerbers (BGH VersR 09, 1114)

Fall: V zahlt Prämie nach Gefahrübergang nicht mehr. Mahnung an V ohne R'sfolgenbelehrung. Dem K war Vertragsübergang angeboten und Police zugesendet worden. Keine Prämienmahnung an ihn erfolgt. Brand vor Grdb.-Eintrag.

Gründe: (1) § 69 VVG a.F. (§§ 95 f. n.F.) hindert nicht Vertragsabrede i.S. § 311 I BGB. K hat „**Sacherhaltg's-interesse**“ trotz fehlenden Eigentums (kein anfängl. fehlendes Int., § 80 I VVG n.F.); (2) **Vers-schein** nach Brand an K nur **Bestätigungs-Schreiben**; (3) Eig. Anspr. des Erwerbers, da „Mitversich.“ durch eine Art selbständ. **Vertragsbeitritt** gewollt, § 311 I BGB*

* f. Prämienschuld als Schuldbeitritt m. Ges.schuldfolge s. §§ 421/6 BGB (nicht private Schuldübern, s. § 414 BGB); der vollen Prämienschuld entspricht eigener Anspr. des K

IV. GebäudeV

Interessensfortfall des Verkäufers

BGH VersR 09, 1531

Sachverhalt: Bank B nimmt GebV als Kreditpfand vom Verkäufer V. Nach Verkauf an K mit Zahlg. auf Anderkto. Brand. B verlangt v. VR Deckung nach Insolvenz des V. BGH: Klagabweisg. wg. Interessensfortfalls.

Gründe: Rechtsgrdl. § 68 VVG a.F. (§ 80 n.F.)

ZWAR nur b. **Voll-Fortfall**, nicht b. Minderg. des Interesses

ABER **Eigt'sverbleib** b. V für Schadensgefahr unerheblich (wie vor).

IV. GebäudeV

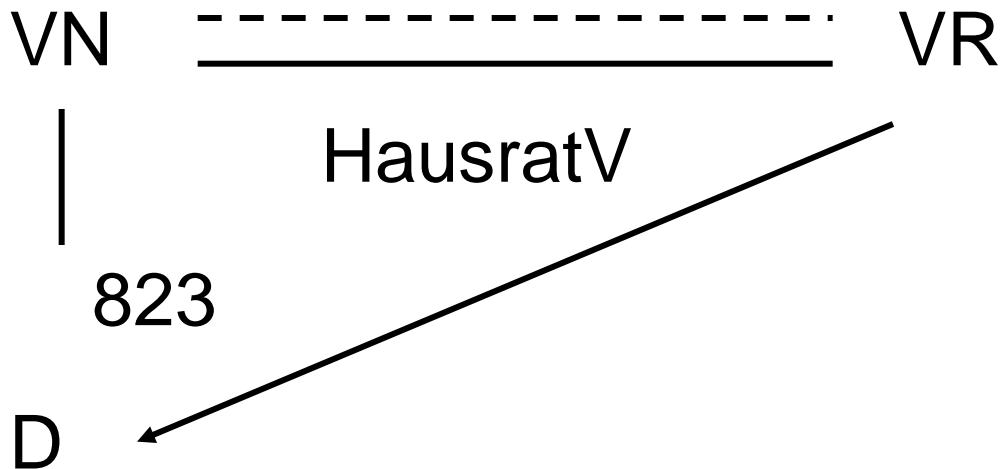
NeuwertV mit Entwertungsgrenze

- AVB-Grenze 40%: NeuwertV, aber mit Untergrenze b. **60% Bereicherg.** des VN
- zul., BGH VersR 09, 1622:
keine **Überrumpelg.**, § 305c I BGB
kein **Leitbild** des § 55 I VVG a.F.
(**Bereicherungsverbot**)
- § 51 I VVG a.F. nicht halbzwingend, § 68a a.F.
- § 74 I n.F. doch, § 87 n.F., aber nicht z. Nachteil
- Bereicherungsverbot § 55 I a.F. (nicht halbzwingend) **nicht in VVG 2008** übernommen (§§ 74 ff. n.F.)

V. Sonstiges

Familienprivileg, BGH VersR 09, 813

- Regress b. „Drittem“ (§ 86 VVG*)



* nicht, wenn Schädiger zur Familie gehört (Ehefrau, Kinder), die sozusagen mit vers. sind. **Jetzt: Erstreckung auf Partner nichtehel. Lebensgensch.**, weil VN auch insoweit die Prämien mit bezahlt.

V. Sonstiges

Arzt als Auge&Ohr, BGH VersR 09, 529

Fall: **Formblatt** „Erklärg. vor dem Arzt“.

Vertragserhebl. Vorerkrankung übergegangen.

- Rechtsfolgen, § 19 V.2 VVG?
- BGHZ 102, 194, 197: Agent **ohne Abschlussvollm.** wie § 166 I BGB, soweit „dienstl.“ **Wissen**, jetzt § 70 S.1 VVG
- BGH VersR 1993, 871: **Gleichstellg. Arzt**
Grd.: Arzt auch Abschlussshelfer; auf Veranlassung des VR, wenn Formular
- BGH VersR 09, 529: nicht, soweit Kenntn. nicht aus aktueller, sond. **früherer Untersuchg.**

Herrmann, Neuerungen der Praxis zum VVG 2008

Themen 26.6.2010: Personenversicherung

Einführung und Folien ab Skript S. 8 v. 8.5.10

- I. BVerfG Basistarif KV 09/BVerwG Aktimed 10
- II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09
- III. Neue Mittlerpflicht bei RV-Verfallklausel und WpHG-Novelle 09
- IV. BilMoG-Regeln 09 zu stillen Lasten
- V. LV-Überschussbeteiligung (wenn Zeit)

I. BVerfG Basistarif KV 09

- Rechtsgrdl. Vertragsfreiheit: § 311 I BGB
- Halbzwingende Wirkung, z.B. §§ 18, 32, 42, 67, 87.
- Keine AVB-Inhaltskontrolle wg. Preis und Qualität (Prämie und **typusprägenden AVBs**, § 307 III.1 BGB)
- ABER § 193 V, ab 1.1.2009: priv. KV mind. zum **Basistarif** (so Art. 12 II VVG-ReformG v. 23.11.2007, BGBl.I, 2631)

I. BVerfG Basistarif KV 09

Angegriffene Regelungen

- §§ 12 Ia-IVb VAG, z.T. =193 V-VII VVG; 6 I Nr 11 SGB V
- **Kontrahierungszwang**, s.o.; i. VVaG Aufn.-zwang?
- **Höchstbetrag** des Basistarifs nicht > GKV-Maximum v. Jan. Vorjahr (nur für 2009 Übergangsregelg.), § 12 Ic S. 1 VAG;
- d.h. keine Mehrprämien wg. **Vorerkrankg.**;
- **Beleihg.** PKV-Verband z. rechner. Festlegg. mit einheitl. Bindg. f. alle VU, ebd. Ia/d;
- Mitnahme **Alterungsrückstellung**: Altfälle bis 30.6.09, §§ 12 Ib S.2 VAG, 204 I VVG; neu stets; (aber nur i.H. Basistarif, § 204 I Nr. 2a VVG);
- **Vers.-Pflicht**, § 193 III VVG
- Absol. **Kündigg.sverbot**, § 206 I S.1 VVG mit Notversorgg. b. Prämienverzug, § 193 VI S. 6 VVG
- **Wartezeit** b. Überschreiten der Vers-Pflichtgrenze = **3 Jj.**, § 6 I Nr. 1 SGB V

I. BVerfG Basistarif KV 09

Art. 74 I Nr. 11 f. GG

Kompetenznormverl. nicht via Verf.Beschw. i.S. § 93 I Nr. 4a GG, sond. = Normenkontr. (Art. 93 I Nr. 2 GG); aber BVerfG verneint incidenter, weil:

- privatrechtl. R'snat. trotz Kontrahierungszw. u. vereinheitl. AVB gewahrt (BeschwF: „nur noch der Form nach Priv.-Vers.“, Rdn. 157) **Normaltarife** der VU dürfen **bleiben**.
- Pflegepflichtvers. auch = privat (BVerfGE 103, 197, 216 f.)

I. BVerfG Basistarif KV 09

Art. 9 I GG

- **KollektivgrdR** auch f. jur..Pers., wie **VVaG**, Rdn. 158;
- nicht nur Grdg. frei, sond. auch **neg. Vereinigungsfreih.**, st.Rspr.
- Aber GKV-ReformG lässt Möglk. der sog. **NichtmitglVers.** offen, Rdn. 159;
- ebenso b. **kl. VVaG** i.S. § 53 VAG, da 10%-Umfang v. Experten geschätzt

I. BVerfG Basistarif KV 09

Art. 12 I GG Berufswahl

- Nicht Berufswahl, weil kein Zwang zur Aufgabe des Berufs der PKV;
- keine derartig. Prämien erhöhungen b. Normaltarifen zu erwarten, dass dort **existenzbedrohlicher** Nachfragerückgang.
- Grd.: **570€** Prämie f. Basistarif geschätzt, so dass Basistarif **Ausn.** bleiben w.
- Max. **1,8-fache Gebühr** b. Basistarif, § 75 Abs.3a SGB V: Gefahr nachteilig. Behdlg. (??), Rdn. 168;
- Aspekt künftiger Entw. = Einschätzungsprärogat. Ggeber (**EPG**), Rdn. 169 f.

I. BVerfG Basistarif KV 09

Art. 12 I GG Berufsausübung

- „**beachtl.** Gemeinwohlintt.“ ausr., st.Rspr., Rdn. 171;
- umfass. Schutz der Bevölkergr.=Aufg. des Staates, Rdn. 172
- Grds. **schonendsten Mitteleinsatzes** nicht gg. Kontr.Zwang, weil Perss. mit gravierenden Vorerkrankgg. sonst ohne KV-Schutz;
- EPG: keine Notwk., diese Perss. ausschließl. **in GKV** zu zwingen, (Rdn. 175);
- nicht unzumutb. f. **einzelne Perss.-Gruppen** (U'sgrder), weil max. Höchsttarif, wie GKV., Rdn. 178;
- „**Umlagemechanism.**“ wg. Höchstarif mit Kostentragg. besserer Risiken gerechtf., weil § 12g VAG gleiche Bindg. f. alle VU, Rdn. 185;
- „**sozialstaatl. Indienstnahme**“ aller VU = hinr. Gemeinwohlgd.;
- z. absol. Kündungsverbot/Portabilität der Alterungsrückstellg. s.u. zu III.2/4.

I. BVerfG Basistarif KV 09

Zu § 6 I Nr. 1 SGB V:3 J.-Wartezeit

- Keine GrdR's.Verletzg.: welche?, wohl Artt. 12 I, 14 I aus Sicht der VU (Artt. 2 I, 3 I aus Sicht der VN nicht Streitgegenst.), Rdn. 225 ff.
- Sichergh. der GKV vor plötzlichen Übertritten nach **Auslaufen** der **familienvers.**
Nachfragesit. v. freiwi. VN, nachdem jahrelang Vorteile erlangt;
- Geltg. auch f. VN, die **erstmalig verpflichtig** werden, „zumutb.“, weil Überschreitg. der Pfl.Vers.Grenze v. „**Dauerhaftigk.**“ v. 3 J. abh. gemacht werden darf Rdn. 232

I. ...BVerwG Aktimed 10

Sachverhalt

- Alte KV geschlossen, d.h. keine neue Kunden
- Neuer Tarif „Aktimed“: Neukunden mit **niedrigen** Eintrittsprämien (**Grundprämie**), aber Zuschläge b. Vorerkrankungen;
- Wechsler innerhalb Allianz mit „**Tarifstrukturzuschlag**“, weil keine Zuschläge wie Neukunden, da volle Kalkulation im Altvertrag

I. ...BVerwG Aktimed 10

BAFin/BVerwG 2010

- Keine Tarifkontrolle, aber **Missbr.** § 81 VAG
- **Wechselmöglichkeit** nach neuem VVG erschwert (Missbr. als Normzweckwidrigk.)
- Auch neuer VN bringt u.U. die **Alterungsrückstellung** der Vorversicherung mit
- **AGG**: Diskrim. nur b. statistisch relevanten Risikosteigerergg.
(Allianz: **Unvergleichbk.** alter/neuer Verträge)

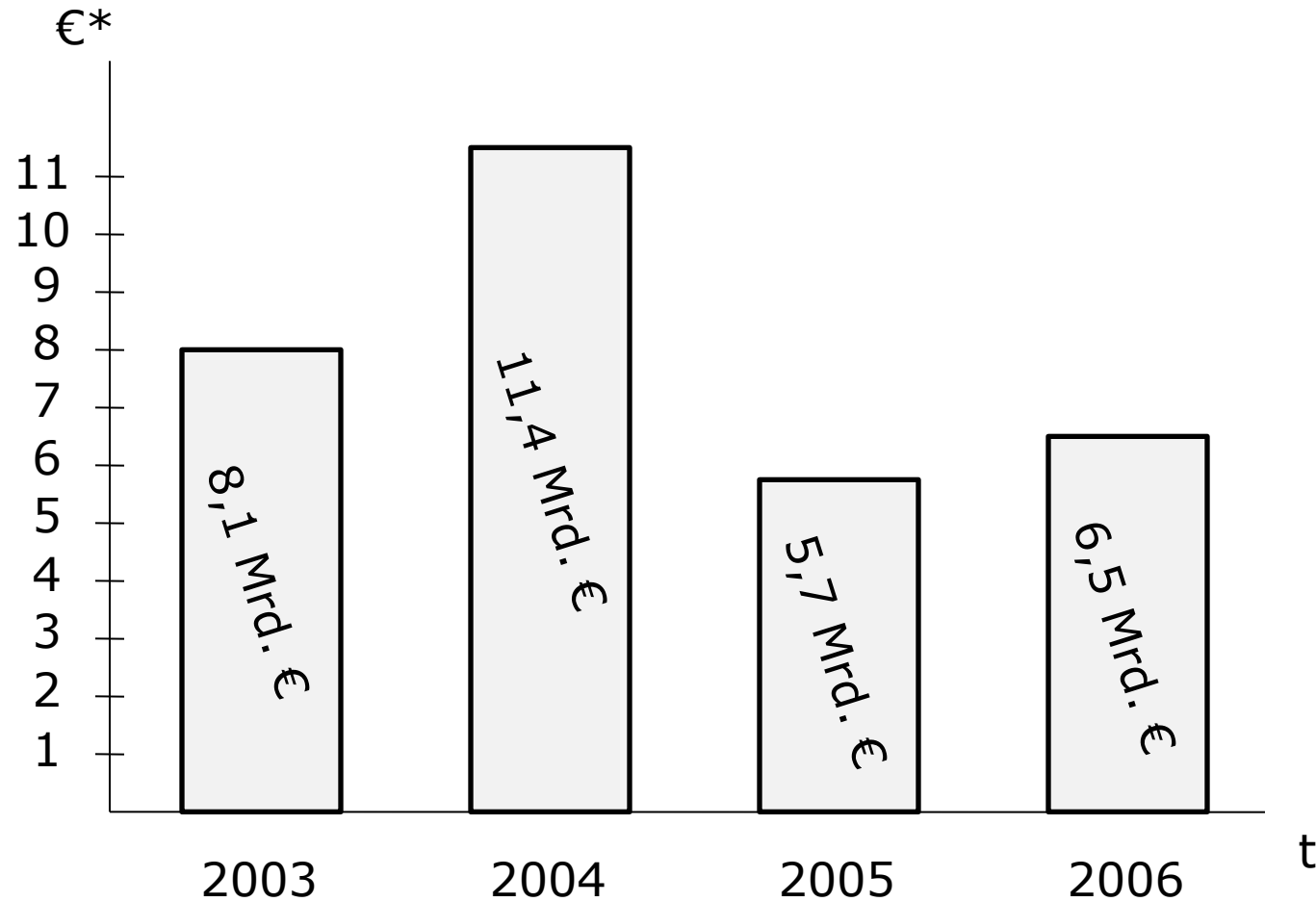
II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

§ 1 Abs. 2 BetrAVG

(2) Betriebliche Altersversorgung liegt auch vor, wenn

...3. künftige Entgeltansprüche in eine **wertgleiche** Anwartschaft auf Versorgungsleistungen umgewandelt werden (Entgeltumwandlung) oder...

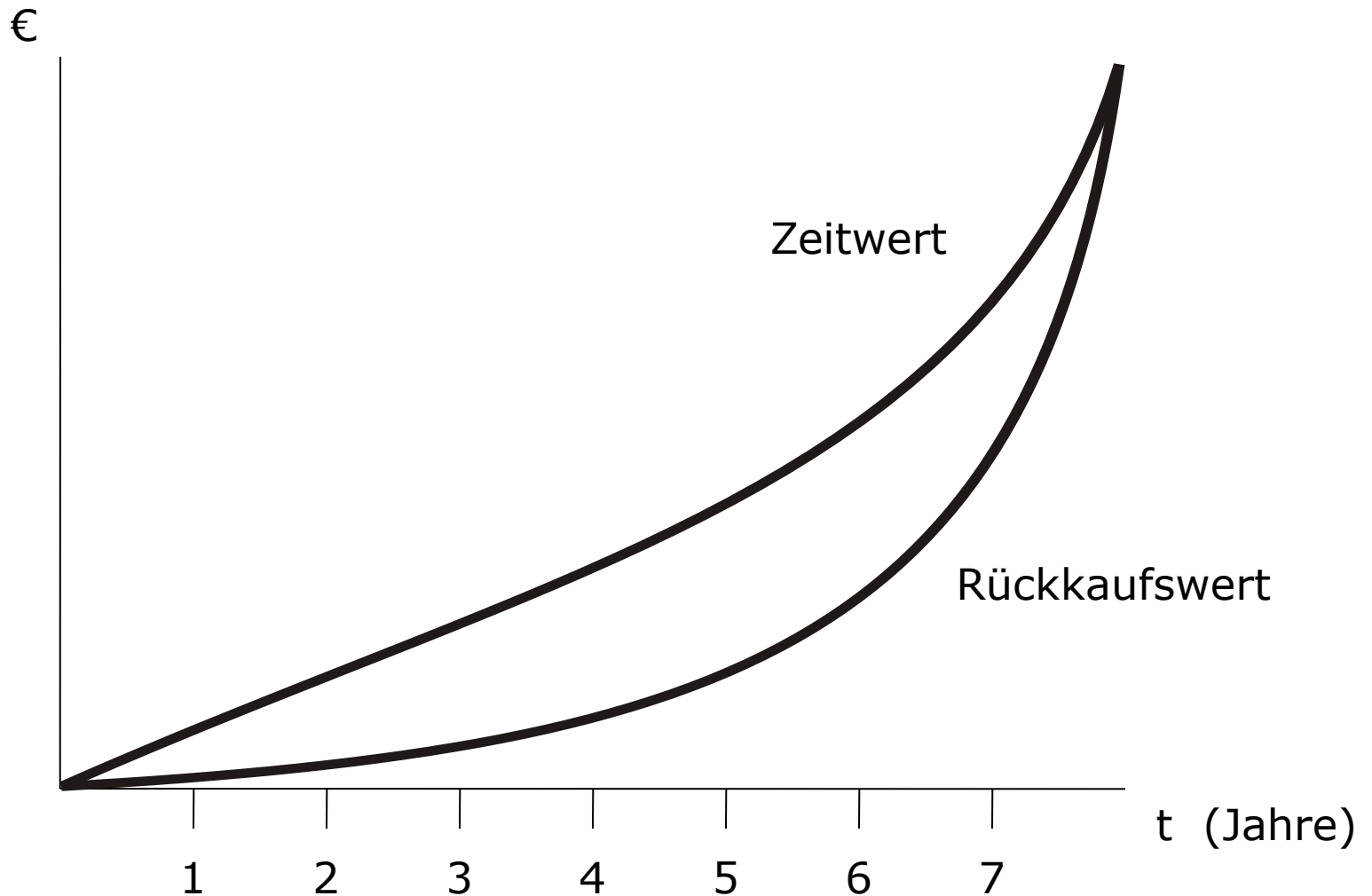
II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09



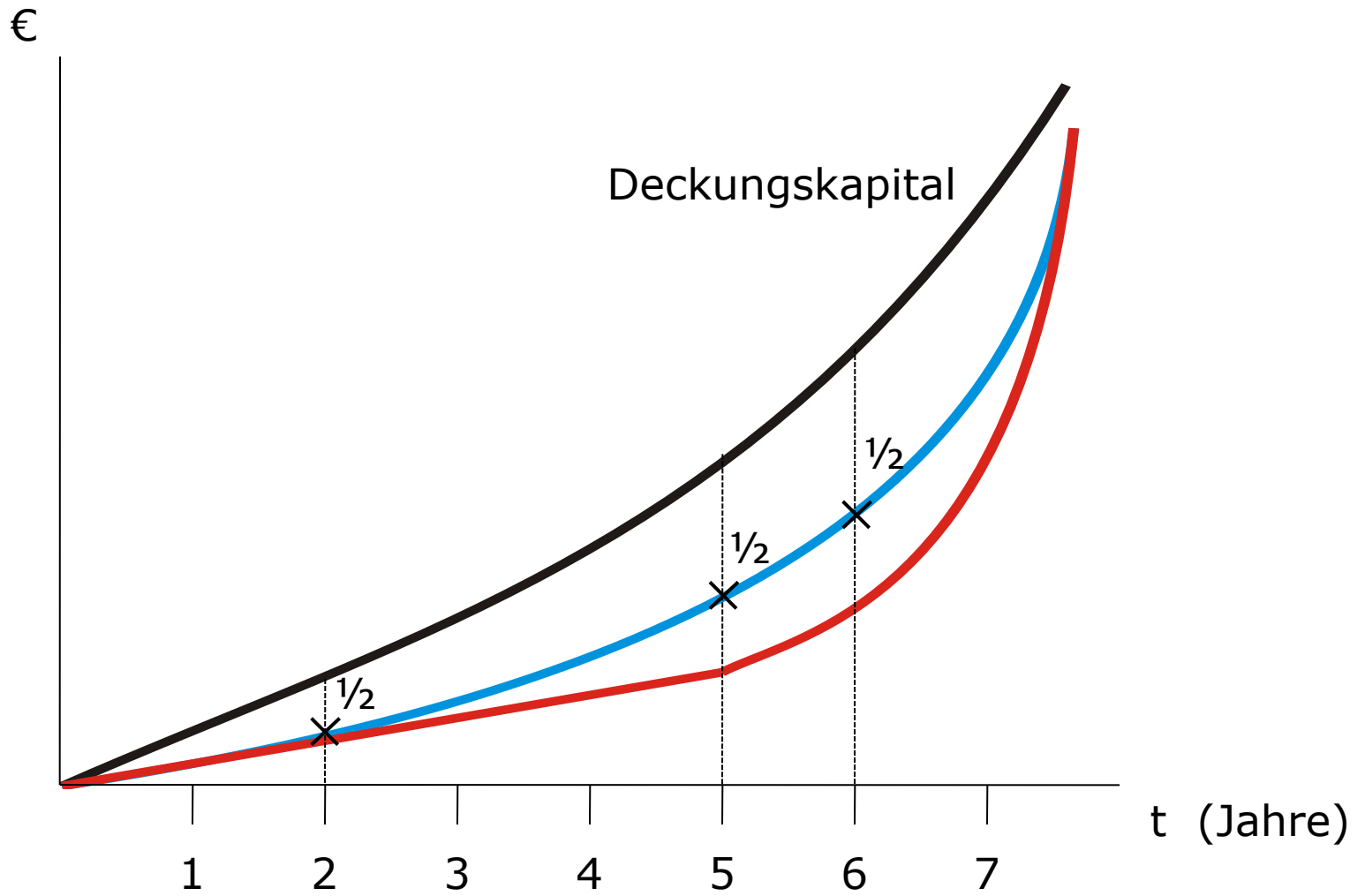
* ohne Einmalprämien

II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

Rückkaufswert – § 176 III alt



Rückkaufswert – Rspr., VVG 2008



II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

www.wls-consult.de v. 26.5.08

Reinecke, Vors. Richter am BAG:

Entgeltumwandlungs-Vereinbarungen, die gezillmerte Tarife vorsehen, sind unwirksam.

Eine „ausführliche Begründung“ soll er kürzlich auf der Handelsblatt-Jahrestagung "Betriebliche Altersversorgung,, gegeben haben, wo er auf „Informationspflichten des Arbeitgebers“ sowie die Kontrolle der Versorgungszusagen „nach dem AGB-Recht“ eingegangen sei.

II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

Wettbewerbsargumente BGH 05

- **Vertragsanpassung** nach § 172 II VVG (alt) wg. Intransparenz = keine zweiseitige Neuverhandlung
- **keine wettbewerbliche Legitimation**
- Verweis auf Rspr. zur Anpassungskontrolle bei **Preis- u. Zinsanpassungsklauseln** (Daimler/Hypothekenzins)
- ebenso § 315 BGB bei **arbeitsrechtlichen** Weisungen

II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

Begrenzung der Gleichheitskontrolle

- **Subj.** Gesetzesauslegung spricht gg. Kontrolle insgesamt, wenn vertragsautonome Legitimation (Hopfner)
- Aber **obj.** Gesetzesauslegung (auch b. jungem Gesetz, **1999**), s. **§ 16 V** BetrAVG: Anpassung nach „**billigem Ermessen**“
- wie Billigkeitskontrolle gem. § 315 BGB: **Evidenz** u. mat. **schwerwiegende** Äquivalenzstörungen
- **arbeitsrechtl.** Verallgemeinerungen des § 315 BGB, s.o.

II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

Folgerungen bei Intransparenz

- Zillmerung **voll unzul.** (§ 1 II.3 BetrAVG > § 307 I 3 BGB)

Folgerungen bei Transparenz

Kontrolle z.B., wenn:

- **nicht 60/75%-Regel** anstatt 50%-Regel vertretbar
- **keine** vergleichbaren **Vermittlerkosten**
- besond. **Stornoabzüge**

II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

Zwischenergebnisse

- **BGH** Mindest-RKW nur **b. Intransparenz**;
- **Wertgleichheitsgebot** nach **obj.**
Gesetzesauslegung (+), aber **teleol. Restriktion** in
Anlehnung an § 16 V BetrAVG
- bei **Intransparenz Zillmerung** immer **unzulässig**;
- bei **Transparenz** begrenzt auf Kontr.
evidenter/mat. schwerwiegender Fehler;
- z.B. **keine Vermittlung**, aber Zillmerung wie bei
außerbetrieblichen Verträgen; besond.
Stornoabzüge

II. Entgeltumwandlung gezillmerter LV, BAG 09

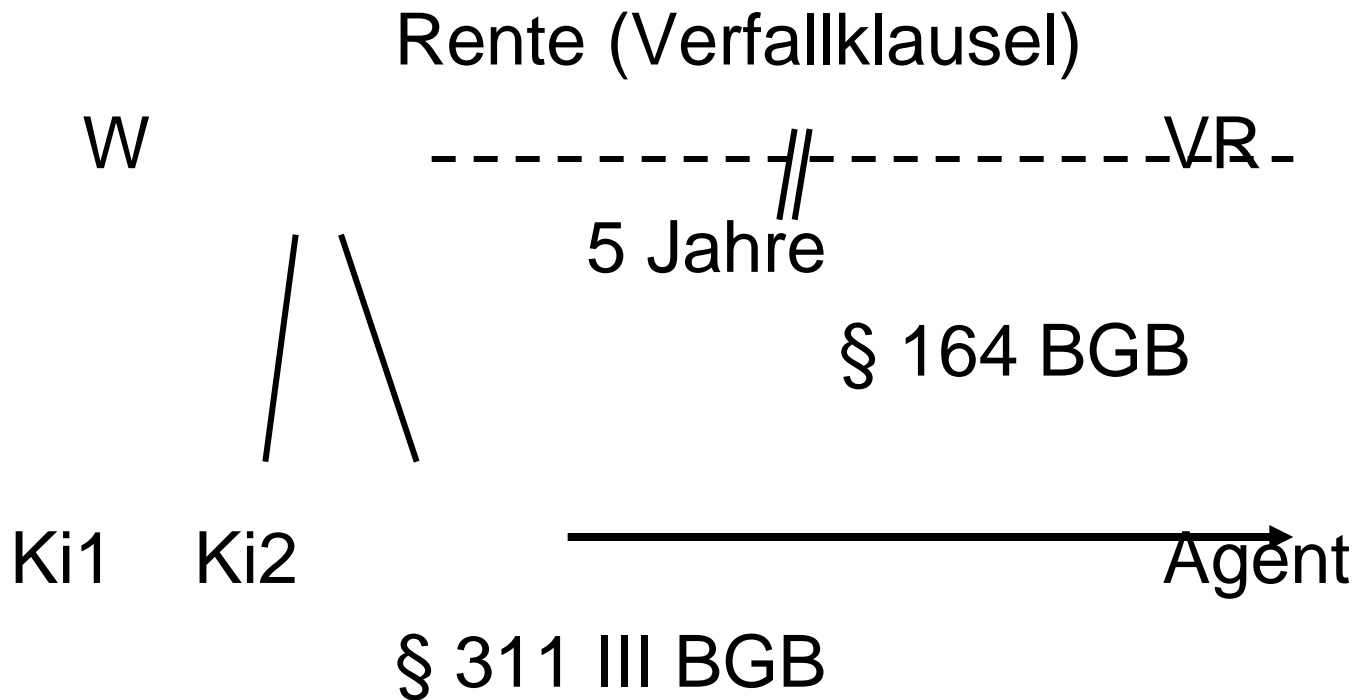
BAG, ZIP 2009, 2401

- Zillmerung grdsl. zul., wenn transparent, d.h. mit **Modellrechnung** (s. aber § 154 I.1 VVG, der die Angaben zu § 2 I Nr. 1 und 2 VVG-InfoV nicht umfasst);
- ABER bes. **Schutzbedürftigk.** des AN nach § 1 Abs. 2 BetrAVG;
- Arg.: **Wertgleichheitsgebot** geht über die allg. Billigkeitskontr. hinaus;
- Stellungn.: Bewertung des Vermittlungsaufwandes durch den **Markt nicht beachtet.**

III. Neue Mittlerpflicht b. RV-Verfallklausel und WpHG-Nov. 09

Wittwenfall

(OLG Stuttgart, VersR 2004, 1161)

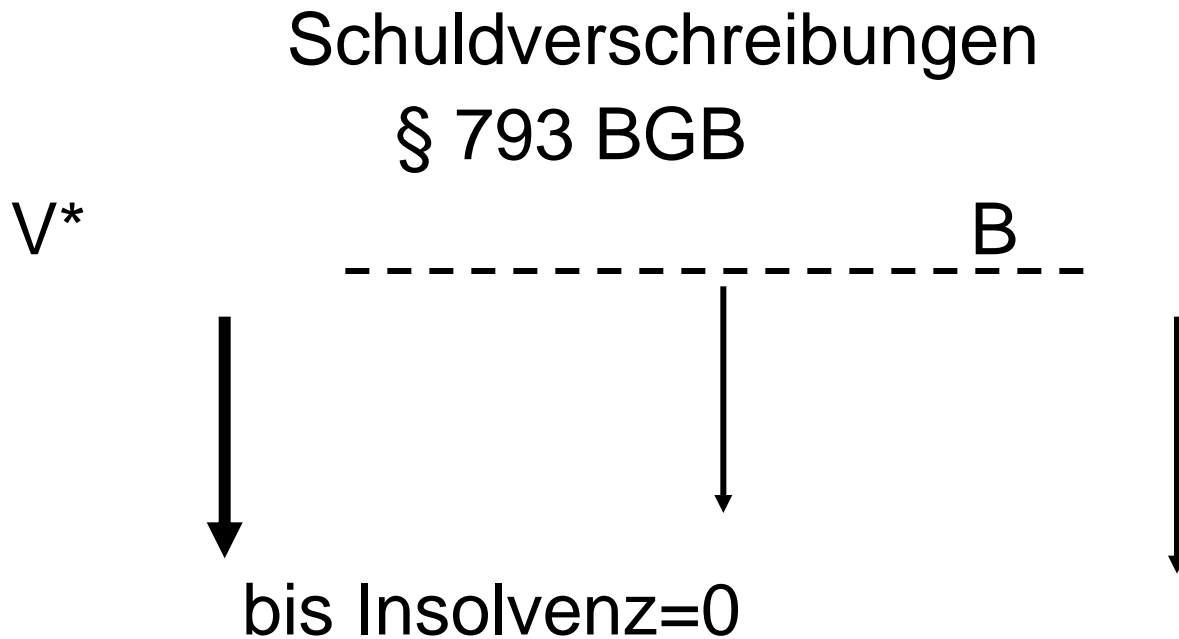


III. Neue Mittlerpflicht b. RV-Verfallklausel und WpHG-Nov. 09

Beratung/Dokumentation, §§ 6, 60 ff. VVG 08

- Offenlegung des **Mittlerstatus** (Agent/Mehrfachagent/Makler)
- **Subj.** Bedarfsanalyse: „Wünsche u. Bedürfnisse“
- **Obj.** Marktanalyse: Umfang in angem. Verhältn. zu Prämie
- **Gründe** für Rat mitteilen und **Dokumentation** mit Beratungsgründen, § 6 I.2
- **Verzicht** b. Tel./Internet, § 6 III/VI, aber Hinweis und gesond. schrl. Erkl.; nicht mehr generelle Ausn. b. Fernabsatz (so noch RegE))
- Lfd. **Nachberatung** des VU (nicht Mittler!), § 6 IV S.1 („Anlass...erkennbar“: neue AVB mit Risikoveränderungen; Zusendungspflicht durch VU fehlt (Publizität?));
- **Eigenhaftung** des Agenten/Maklers (nicht § 278 BGB)

IV. BilMoG-Regeln 09 zu stillen Lasten



* *Schwankung* < Aktien, weil a.E. der Laufzeit Nominalwert-Rückzahlg.,
wenn nicht Insolvenz

IV. BilMoG-Regeln 09 zu stillen Lasten

Anlagemix, § 54 II,III VAG

i.V. § 3 III AnIV i.d.F. v. 21.12.2007, BGBl. I, 3278

	Aktien	Schuld- verschr.	sonstige
max. %	35	--	--
real %	4,8	85	10,2

IV. BilMoG-Regeln 09 zu stillen Lasten

Stille Lasten

- § 341b II HGB: Aktien = **Anlagevermögen**, wenn „dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen“ bestimmt.
- § 253 III.3 HGB: Abschreibung auf Marktwert (Börsenwert), wenn „voraussichtl. **dauernde Wertminderung**“
(Umlaufvermögen: stets Abschreibg. auf Marktwert, ebd. Abs. IV)
- BAFin 2001: 10% Minderg. in 1. Jahr=dauernd;
2009: 20%

IV. BilMoG-Regeln 09 zu stillen Lasten

§ 341b HGB i.V. BAFin-Mitt.

- „dauernde Wertmindererg.“ 10 od. 20% str., weil **Quantifizierg. vs. Marktanalyse**
(z.B. letzter Monat Anstieg von 25% auf 21%)
- abw.A.: 20% **indiziert** Dauerhaftigk., aber Gegenbeweis möglich (Anhangserläuterg.).
- Eig. Stellgn.: **Marktorientierg.** optimieren = Indizierungslösung
Folgen: keine weitere Besserstellg. der VU, aber **teleologisch** vorzugswürdig.

V. LV-Überschussbeteiligung

Stille Reserven

- Bewertung zu Anschaffungskosten mit jährl. Abschreibungen (Anlagevermögen, **degressiv/progressiv**), Marktpreisen (Umlaufvermögen, aber **lifo/fifo**), §§ 253 I, III/IV HGB;
- niedrigere Wertansätze dürfen nach BilMoG 09 nicht mehr beibehalten werden, § 253 VI HGB (**Abschaffung** des strengen **Niederstwertprinzips**)

V. LV-Überschussbeteiligung

- **§ 153 I VVG**: Überschussbeteiligung, wenn nicht in AVB ausgeschlossen;
- Abs. 2 „**verursachungsorientiertes** Verfahren“, d.h. keine stillen Reserven („Bewertungsreserven“) nach GoB, sond.
- Abs. 3 **hälftige Zuteilung** b. Vertragsende ex lege; **oder früher** nach AVB;
- näher s. § 2 AVB-LV 2008, s. Dörner neue Aufl.
- **Geltung** auch für Altverträge f. neue **Berechnung ab 2008**, Art. 4 EGVVG